

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

N<sup>o</sup> 54. Dienstag, den 23. August 1831.

Nachricht über die deutsche Gesellschaft.

Am 6. August hielt die seit 1827 in Verbindung mit dem sächsischen alterthumforschenden Verein neu auferblühte deutsche Gesellschaft ihre diesjährige Stiftungsfest, nachdem sie dazu durch einen Jahresbericht, 144 S. 8., mit 8 lithographischen Beilagen, von Herrn Propst D. Stieglitz, ihrem Geschichtschreiber, eingeladen worden war. In diesem Berichte werden die Bewohner Leipzigs und der Umgegend sowohl andere interessante Gegenstände finden, als vorzüglich eine Beschreibung und bildliche Darstellung der Capelle zu Landsberg, welche Herrn Dieze, dem wir die letztere verdanken, alle Ehre macht\*). In der Versammlung hielt Herr Domherr D. Fittmann einen Vortrag über die Reize der antiquarischen Studien, und Herr Prof. Nobbe über den Gang dieser Studien in Deutschland, insbesondere aber in Sachsen.

Darauf wurde an die Stelle des Herrn D. Bretschel Herr Du Ménil zum Aufseher der Urnen erwählt. Dieser legte die Stelle eines Besitzers zur Aufbewahrung werthvoller

\*) Der Bericht ist bei dem Schatzmeister der Gesellschaft, Herrn von Posern (Comp. von Klett sen., auf der Nicolaisstraße), so wie in Commission bei Herrn Buchhändler Vogel, für den Nettopreis von 12 Gr. zu haben.

Papiere der Gesellschaft nieder. Zu dieser Stelle wurde aber Herr Buchhändler Vogel erwählt. Ferner wurden durch Stimmenmehrheit zur Prüfung der Jahresrechnung in einen Ausschuss gewählt: Herr Kaufmann Mangelsdorf, Herr Legationsrath Gerhard, Herr M. Dietterich, Herr Baudirector Seutebrück und Herr Adv. Geyer jun. Endlich wurde ein Ausschuss zur Prüfung der Verfassung und Abänderung der Gesetze gewählt, zu welchem folgende 11 Mitglieder gehören: Herr Prof. Nobbe, Herr Propst D. Stieglitz, Herr Finanzprocurator Geyer, Herr von Posern sen., Herr Baron von Lindenthal, Herr D. Polack, Herr Assessor D. Treitschke, Herr D. Puttrich, Herr Stadtgerichtsrath Hänsel, Herr Proclamator Weigel und Herr M. Dietterich. Als Zweck dieser Revision wird die Erhaltung des gesellschaftlichen Lebens durch wechselnde Theilnahme der Mitglieder an den Geschäften des Vereins und Erleichterung der Ehrengeschäfte durch Vertheilung unter mehrere Mitglieder angegeben. Möge dieser Zweck vollständig erreicht, und das Leben der Gesellschaft zum Nutzen der Wissenschaft, zur Erhöhung der Liebe zur vaterländischen Kunst und Sitte, so wie zur Ehre der vaterländischen Studien auch ferner gedeihen!

## E n t g e g n u n g.

Vielleicht erinnern sich unsere Leser noch des Aufsatzes über „*Pressfreiheit und Pressrechtheit*“, der vor kurzer Zeit im Tageblatt gestanden hat. Der Verfasser desselben wird in einem auswärtigen Blatte beschuldigt, darin in einem gewissen Streite zwischen gewissen Literatoren, gegen einige der Letztern hinterlistiger Weise Partei genommen zu haben. Dieß ist nicht der Fall; keine Spur davon ist in dem berregten Aufsätze zu finden; er ist vielmehr gegen Alle, ohne Ausnahme, gerichtet, welche sich in Zeitschriften Beleidigungen des öffentlichen Anstandes haben zu Schulden kommen lassen. Und das Tageblatt wurde hierzu zum Organe gewählt, weil es in demjenigen Theile, der von dem Willen des Redacteurs abhängt, nie Persönlichkeiten, die zuletzt stets den Ekel und Unwillen des gerechten, unparteiischen und aufgeklärten Publicums erregen, gebracht hat.

Was die Frage betrifft: ob ein Censor berechtigt sey, Injurien zu streichen? — so wurde dieselbe gleichfalls im Allgemeinen beantwortet. Hätte der Verfasser dabei die sächsische Censur zunächst im Auge gehabt, so würde er (darauf kann sich sein Gegner verlassen!) vor Allem die darauf Bezug habenden Gesetze nachgelesen haben.

Uebrigens konnte der Umstand, daß jene Männer, denen die Censur der Zeitschriften in Leipzig anvertraut ist, und die gewiß Niemand eines Mangels an Achtung vor den Gesetzen beschuldigen wird, seltsame Persönlichkeiten nicht striphen, wohl den Glauben erregen, daß ihnen keine Macht gegeben sey, sie zu streichen. Immerhin aber bleibt es eine unumstößliche Wahrheit, daß Derjenige, welcher seinen Gegner in öffentlicher Rede mit Schimpfwörtern belegt, sich selbst dadurch nicht ehrt, wenn auch der Censor die Verpflichtung, sie zu streichen, gehabt hätte.

Uebrigens liefert der Aufsatz des Gegners abermals einen Beweis, daß die Rüge des deutschen Journal-Unwesens gerecht war, denn, wo Gründe nicht ausreichten, mußten Persönlichkeiten zu Hilfe kommen. Die meisten derselben sind von einer Art, daß sich der Unterzeichnete lächerlich machen würde, wenn er sie nicht mit Stillschweigen überginge. Nur die gehässige Andeutung, daß seine Feder käuflich sey, muß er mit dem ganzen Stolze, dessen ein unbeugsames Herz fähig ist, zurückweisen. Um ihn zu bewegen, gegen seine Ansichten zu schreiben, ist Niemand reich genug, und um ihn dazu zu zwingen, Niemand mächtig genug.

J. Sp.

Redacteur und Verleger: D. A. F. F.

## Königl. sächs. Hoftheater zu Leipzig.

Heute, den 23. August:

## Die Mündel,

Schauspiel in fünf Aufzügen von Iffland.

Personen:

Kanzler von Flessel.	Herr Rabehl.
Der Hofrath, sein Sohn.	— v. Perglas.
Kaufmann Drawe.	— Rott.
Mad. Drawe, seine Frau.	Mad. Schmidt.
Auguste, ihre Tochter.	Ulle. Sohm.
Philipp Broof.	***
Ludwig Broof.	Drawens Mündel.
	Herr Stözel.

Kaufmann Rose.	Herr Köhler.
Eine Witwe.	Mad. Sohm.
Ein alter Mann.	Herr Mayer.
Ein Secretär des Kanzlers.	— Bunte.
Ein Commissär.	— Saalbach.
Lifette, ein Mädchen der Auguste.	Ulle. Schröder.
Friedrich, Bedienter bei Drawe.	Herr Linke.
Jacob, Bedienter beim Kanzler.	— Zimmermann.
Kanzleibote.	— Schwarz.

\*\*\* Herr Fischer — Philipp Broof, als Decüt.

Anfang um 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr.

# B ö r s e i n L e i p z i g

v o m 22. A u g u s t 1831.

## Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.		P.	G.
<b>Königl. sächsische</b>			<b>Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.</b>		
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.	97	—	Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.....	—	—
grosse.....	—	—	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.	—	—
kleinere.....	—	—	von 1000 und 500 Thlr.....	—	84
Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt.	—	102	von 200 und 100 Thlr.....	—	—
von 1000 und 500 Thlr.....	—	102½	Cammer-Credit-Cassen-Scheine	—	—
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	—	—	à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
Anleihe der Cassen-Billets-Comm.	—	—	à 3 pCt. Litt. B. D. von 500	—	—
à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.	—	—	und 50 Thlr.....	—	—
von 200, 100 u. 50 Thlr.	—	—	Spitz-Scheine, unverzinsbar	—	—
Cammer-Credit-Cassen-Scheine	—	—	von 25, 27, 29 und 31 Thlr.....	—	—
Litt. Bb. Cc. Dd.	—	—	v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.	—	—
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—	Excl.d. Zinsen v. 1. Jan. od. 1. Jul. an.	—	—
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	—	Leipziger Stadt-Anleihe von 1830.	—	—
Spitz-Scheine, unverzinsbar	—	—	à 3 pCt.	97	—
à 28 und 30 Thlr. ....	—	—	grosse.....	—	97½
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42,	—	—	kleinere.....	—	—
44, 46 und 48 Thlr.....	—	—			

### Course in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct..... k. S.	137½	—
do. 2 Mt.	—	—
Augsburg in Ct..... k. S.	100½	—
do. 2 Mt.	—	—
Berlin in Ct. .... k. S.	102½	—
do. 2 Mt.	—	—
Bremen in Louisd'or..... k. S.	—	109½
do. 2 Mt.	—	—
Breslau in Ct..... k. S.	102½	—
do. 2 Mt.	—	103½
Frankfurt a. M. in WG..... k. S.	—	100½
do. 2 Mt.	—	—
Hamburg in Banco ..... k. S.	147½	—
do. 2 Mt.	146½	—
London pr. L. St..... 2 Mt.	6. 18½	—
do. 3 Mt.	6. 13½	—
Paris p. 300 Fr..... k. S.	—	—
do. 2 Mt.	—	78½
do. 3 Mt.	—	78½
Wien in Conv. 20 Kr..... k. S.	—	101½
do. 2 Mt.	—	—
do. 3 Mt.	—	99½

### Course in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Louisd'or à 5 Thlr.....	109½	—
Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.....	—	13½
Kaiserl.... do..... do.....	—	18½
Bresl.... do. à 65½ As do.....	—	12½
Passir.... do. à 65 As do.....	—	12
Species.....	—	—
Verl. { Preuss. Courant.....	—	102½
{ K. sächs. Cassenbillets.....	101½	—
Gold p. Mark fein köln.....	—	—
Silber 13löth. u. dar. pr. do.....	—	—
do. niederhaltig... do.....	—	—
K. k. östr. Anl. v. 1820. à 100 Fl.	—	—
{ Dergl. à 4 pCt. v. 1821. à 250 Fl.	—	—
{ Actien der Wiener Bank in Fl.	1000	—
{ K. k. östr. Metall. à 5 pCt. ..	79½	—
{ do. seit 1829 à 4 pCt. ....	68	—
{ K. pr. Staats-Schuld-Scheine	—	—
{ à 4½ in preuss. Ct.....	90½	—
Poln. Partial-Obligationen à 300 Fl.	—	—
poln. in pr. Cour.....	—	—

## B e f a n n t m a c h u n g e n.

Theater-Anzeige. Morgen, den 24. August: Spectacle demandé: Avant, pendant et après, Esquisses historiques en 3 époques, par MM. Scribe et Rougement.

## B e k a n n t m a c h u n g.

### Die königl. sächs. privilegirten Bade-Vorrichtungen,

bei J. Köberlin, im Heilbrunnen,

als bestes Schutzmittel gegen alle Ansteckung, insbesondere gegen die Cholera, und als vorzüglichstes Beförderungsmittel der Hautkultur, erfreuen sich gegenwärtig des lebhaftesten Begehres, und findet sich dadurch der Unterzeichnete veranlaßt, ein verehrtes Publicum um geneigte zeitige Einsendung von Aufträgen zu bitten, indem solche von jetzt an nicht mehr sogleich effectuirt werden können.

Nur Badeschränke, und zwar gegen eine tägliche Vergütung von 2 bis 4 Gr. und gegen Vorausbezahlung auf wenigstens 2 Monate, werden noch fortwährend vermietet; außer Exemplaren solcher Schränke mit vollständiger Einrichtung zum Staubregenbade von 20 bis 50 Thlr., nach den verschiedenen Holzarten und Maschinen, sind auch:

- |  |               |
|--|---------------|
| 2) elegante Pfeilerschränken zum Bidetbade mit vollständiger Einrichtung für 10 — 20 Thlr.   |               |
| 3) Colonnenbäder mit Einrichtung zum Dampfbade, zur Dampfdouche, zum ganzen Staubregenbade, Bidet-, Kopf- und Sturzbad, sowie zu Pavements ic. für | 60 — 70 Thlr. |
| 4) Tonnen-Dampfbäder mit der Brause ic.  | 15 — 30 Thlr. |
| 5) Dampfbetten mit vollständigem Dampf-Apparat und der Einrichtung zum Sturzbad  | 20 — 30 Thlr. |
| 6) Dampfdouche-Apparate mit Doppelofen, Lampe ic.  | 8 Thlr.       |
| 7) Wasserdouchen mit Luftpumpen ic.  | 20 Thlr.      |
| 8) Augenbad-Apparate für schwache oder entzündete Augen  | 2 Thlr.       |
| 9) Sturzbad-Apparate   | 8 Thlr.       |

bei mir zur beliebigen Ansicht aufgestellt, und lade ich daher Jeden, dem seine Gesundheit wichtig ist, und der sich von dem sinnreichen Mechanismus und der Dauer meiner Apparate überzeugen will, freundlich ein, sich davon persönlich zu überzeugen bei

J. Köberlin, zum Heilbrunnen im Brühl.

NB. Preislisten, nebst ausführlicher Beschreibung sämtlicher Apparate und die Brochure über das Hydroconion, so wie die ärztlichen Gutachten und Gebrauchsanweisungen, sind für 8 Groschen zu erhalten.

Der D b i g e.

Auction betreffend. Am Schlusse gegenwärtiger Auction unter dem Gewandhause kommt nachträglich zur Versteigerung: Silberzeug, Kleider, Wäsche, Betten, verschiedene Meubles und Geräthschaften, ein sehr schönes Mahagony-Bureau (Meisterstück), ein Flügel und andere musikalische Instrumente. Das Verzeichniß ist im Auctions-Local einzusehen.

Ferdinand Förster.

\* \* \* Heute Nachmittag kommen in der Auction ff. lithographische Instrumente vor.

Verkauf. Wegen Veränderung eines Geschäfts sind mehrere Handlungsgeräthschaften, als ein großer Glaschrank, ein Paar Aussehkasten, ein Schreibepult, ein Paar messingene Armleuchter, verschiedene Pappcartons, Rügenstöcke, ein Glaskasten, ein Tritt und mehreres Andere, billig zu verkaufen. Näheres in der Hainstraße Nr. 349 im Gewölbe.

Auch ist daselbst eine gute große Geldcasse, so wie verschiedene eiserne Gewichte, in ganzen, halben, Viertel- und Achtel-Centnern bestehend, zu verkaufen.

Verkauf. Ein fast noch ganz neuer Jagdwagen, ein dergl. Stuhlwagen, ein Pferd und zwei Sielengeschirre, sind zu verkaufen, und im blauen Rosse am Peterssteinwege, eine Treppe hoch Nr. 5, zu erfragen.

**Verkauf.** Extrafein durchbrochene Damenkämme in ganz neuen Mustern empfiehlt  
Moritz Rothe Jun., Petersstraße Nr. 79.

**Verkauf.** Eine Partie Kälberhaare sind billig zu verkaufen und Muster anzusehen bei  
G. F. Grimmer, Hainstraße, im Stern.

**Wagen-Verkauf.** Ein zweispänniger Reisewagen steht billig zum Verkauf in der  
alten Post auf dem Grimma'schen Steinwege. Das Nähere darüber bei Madame Dittrich das.

Zu verkaufen sind sehr billig Hummels große Clavierschule; Schliebens Atlas von  
Europa, 15 Lieferungen; das Corpus juris civilis, von Gothofredo. II. Fol. Lugduni 1607;  
desgleichen Sobels Sachsenspiegel, bei Duellmalz, Antiquar, Petersstraße Nr. 76.

### Pariser Handschuhe

für Herren und Damen, so wie echt dänische, zu sehr billigen Preisen, bei  
Sellier & Comp.

### Ernst Seiberlich, Petersstrasse Nr. 36,

empfehlte etwas Neues in gedruckten Mouffelin-Kleidern, Strickbeutel im Duzend und Ein-  
zelnen, Westen à Bouquets und seidene in schönen Mustern, Indienne von 5 bis 9 Gr.,  
engl. Leinwand, ferner eine Partie Spitzengrunde im Stück und Streifen zu billigen Preisen.

### Cholera-Chocolate,

nach ärztlicher Vorschrift verfertigt in der Berliner Dampfmaschinen-Chocolatensabrik von  
J. D. Groß, kann ich als ein sehr gutes Präservativ mit Recht empfehlen. Das richtige  
Pfund kostet 9 Gr., auf 5 Pfund gebe ich ein halbes Pfund Rabatt.  
G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.


**Von westphäl. Schinken, geräucherten Rindszungen**  
und Cervelatwurst, erhielt frische Sendung  
Fr. Schwennicke, im Salzgäßchen, der Börse gegenüber.

### Wein- und Bier-Essig

von vorzüglicher Güte, welcher nicht kanigt wird, und vorzüglich zum Einmachen der Früchte  
und frei von allen schädlichen Beimischungen ist, verkaufe ich im Einzelnen und Ganzen zu den  
möglichst billigsten Preisen.  
J. W. Schlauersbach, in Volkmarisdorf.

### Baumwollenes Strickgarn (Prima).

Von dem bekannten weißbaumwollenen Strickgarn in 4, 5 und 6 Draht, erhielt so eben  
wieder alle Nummern  
Ernst Wilhelm Kürsten.

 Die Commissions-Anstalt von C. & Blatzpiel sucht einen Theilnehmer mit  
500 Thlr. Capital in eine Handlung, und einen Geschäftsführer für eine Bibliothek.

Gesucht wird für eine perfecte Köchin, die die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, nächste  
Michaeli ein ähnliches Unterkommen, entweder auswärts oder hier. Auch würde sie im Stande  
seyn, die Stelle einer Wirthschafterin zur größten Zufriedenheit auszufüllen. Näheres deshalb  
in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Gesuch. Ein Dienstmädchen, die zur Wartung der Kinder, so wie zu aller häuslichen  
Wirthschaft willig ist, kann zu Michaeli oder auch sogleich ein Unterkommen finden in Nr. 1131  
beim Hausbesitzer.

**Gesuch.** Ein junger Mensch von 18 bis 20 Jahren, welcher mit Pferden umzugehen versteht, kann nächste Michaeli ein Unterkommen als Hausknecht finden. Wo? erfährt man in Nr. 879 parterre.

**Gewölbe-Gesuch.** In der Gegend des Marktes wird ein Gewölbe für circa 200 bis 250 Thlr. gesucht. Die Expedition dieses Blattes wird Adressen unter F. S. weiter befördern.

**Verpachtung.** Zu bevorstehende Michaeli ist die bürgerliche Nahrung im Parterre-Local des Hauses Nr. 133 in der Schloßgasse zu verpachten. Die Bedingungen theilt die Eigenthümerin daselbst 3 Treppen hoch mit, welche jedoch nur auf anerkannt ordentliche Leute Rücksicht nehmen wird.

**Vermiethung.** Ein aus vier geräumigen Zimmern, vier Kammern, Vorsaal, Küche, Boden, Holzbehältniß, Keller und allem Zubehör bestehendes Stadtlogis in der ersten Etage, sehr schön gelegen, soll, Verhältnisse halber, für einen billigen Zins an eine stille, am liebsten kinderlose, Familie oder eine einzelne Dame sofort vermietet werden. Anfragen beantwortet  
L. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig, am Fleischerplatz Nr. 988.

**Vermiethung.** Ein freundliches Logis für ein Paar stille Leute ist auf dem Peterssteinwege zu bevorstehende Michaeli zu vermieten, und das Nähere Nr. 842, eine Treppe hoch, zu erfahren.

**Vermiethung.** Ein Logis von Stube, Stubenkammer und Alkoven, 2 Treppen hoch vorn heraus, ist an einen ledigen Herrn zu vermieten und von Michaeli an zu beziehen. Näheres Thomaskästchen Nr. 108 parterre.

**Vermiethung.** Für solide ledige Herren sind zwei geschmackvoll ausmeublirte Zimmer nebst Alkoven, zu vermieten und zu Michaeli zu beziehen. Zu erfragen in der Hainstraße Nr. 197, im kleinen Joachimsthal, dritte Etage vorn heraus.

**Vermiethung.** Eine sehr angenehme und ruhige Wohnung mit Zubehör und Meubles, in der Nähe der Bürgerschulporte, mit der Aussicht auf die Promenade, ist von nächste Michaeli an einen soliden Herrn zu vermieten. Näheres im Stadtpeisergäßchen Nr. 656 v, eine Treppe hoch.

**Vermiethung.** Auf dem Ranstädter Steinwege in Nr. 1031 sind in der ersten und zweiten Etage 2 Familienlogis, bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammern, Keller und Zubehör, so wie zwei kleine Familienlogis, von jetzt an zu vermieten, und können zu Michaeli bezogen werden. Auskunft ertheilt der Besitzer.

**Vermiethung.** Eine gut ausmeublirte Stube ist an ledige Herren in der Dresdner Herberge, im Hofe rechts eine Treppe hoch, zu vermieten.

Zu vermieten ist in der Grimma'schen Vorstadt ein kleines Logis an ein Paar stille Leute. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten ist auf dem Grimma'schen Steinwege eine Stube nebst Schlafkammer vorn heraus, an einen Herrn von der Handlung oder einer Expedition. Zu erfragen an der Reichsstraßenecke, in der Bude des Herrn Frank.

Zu vermieten ist zur Michaelimesse ein Gewölbe in der Katharinenstraße Nr. 368. Das Nähere ist bei dem Hausmann zu erfahren.

Zu vermieten ist auf dem Brühl, im Tiger, zu künftige Ostern ein großes, zu einer Buchdruckerei oder andern viel Platz nöthig habenden Werkstatt passendes Local, nebst Wohnung, Böden und Niederlagen. Nähere Nachricht daselbst bei Fr. Chr. Dürr.

Zu vermieten ist sogleich oder zu Michaeli ein sehr freundlich gelegenes Familienlogis von 5 Stuben, 4 Kammern nebst allem Zubehör, und das Nähere Quergasse Nr. 1360, eine Treppe hoch, zu erfahren; auch ist daselbst verschiedenes Zimmerhandwerkszeug und Hausgeräthe, ingleichen ein großer Pfeilerspiegel, zu verkaufen.

**Bekanntmachung.** Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung wird Sonnabend, den 27. August d. J., ein großes Land- und Wasserfeuerwerk im Garten der großen Funkenburg abgebrannt werden.

Die ganz vorzüglich ausgezeichneten Stücke sind:

Eine Decoration von 22 Ellen Fronte und 16 Ellen Höhe in blauem Feuer, auf den Handelsstand beziehend.

Eine dergl., die Namenszüge Sr. Majestät des Königs und Sr. Königl. Hoheit des Mitregenten Prinzen Friedrich, 16 Ellen Fronte und 12 Ellen Höhe, in buntem Brillantfeuer.

Eine große ausgezeichnete Brillantsonne nebst zwei laufenden dergleichen.

Auf dem Wasser eine große, besonders gefertigte Cascade oder Wasserfall und viele Arten Wasserfeuer. Außerdem werden die Zwischenräume mit Verbrennen vieler Arten Feuerwerkskörpern, wie sie bei der sächsischen Artillerie gefertigt, zusammengestellt und verbrannt werden, ausgefüllt.

Da ich nun gesonnen bin, das Feuerwerk nach Kräften zu beschönigen, so schmeichle ich mich mit der Hoffnung, einen recht zahlreichen Zuspruch zu erhalten.

Sollte wider Vermuthen an diesem Tage ungünstige Witterung eintreten, so bleibt es bis zum nächsten schönen Tage verschoben. Der Anfang ist präcis um 8 Uhr.

Ernst Wilhelm Zimmermann, Oberfeuerwerker.

**Anzeige.** Morgen, den 24. August, wird das Musikchor vom zweiten Schützenbataillon im Schweizerhüttchen im Rosenthal ein Concert geben.

**Einladung.** Morgen, den 24. August, wird Garten-Concert gehalten, und lade zu Schweinsknochen mit Klößen meine werthen Bekannte und Freunde dazu ganz ergebenst ein.  
Schröder, auf der Windmühlengasse.

\* \* \* Bei Probsthayda ist ein Packet in einer Serviette mit Kleider und Wäsche gefunden worden. Wer sich dazu legitimiren kann, melde sich im Palmbaum auf der Gerbergasse beim Gasthalter Leineweber.

Verloren wurde am vergangenen Sonntage Nachmittags zwischen 2—4 Uhr auf dem Wege von Leipzig bis Lößnig ein Stück von einer Clarinette, woran 2 Klappen. Der Finder desselben wird gebeten, es in Delitz beim Gastwirth, oder in Leipzig im Preußergäßchen Nr. 26, 2 Treppen, bei Herrn Steysinger, gegen eine Belohnung gefälligst abzugeben.

Verloren. Am Sonntage Abends um 8 Uhr ist auf dem Markte vor D. Eckolds Hause eine Fahrpeitsche aus einem Wagen gefallen, die kurz darauf ein Herr aufgehoben und damit nach der Hainstraße gegangen. Dieser Herr wird gebeten, sie im halben Monde parterre, gegen eine Belohnung, abzugeben.

\* \* \* Les artistes du théâtre royal français de Berlin sont priés par plusieurs amateurs de vouloir bien donner une représentation de „la jeune marraine“ et du drame „Avant, pendant et après,“ pièces, dans lesquelles le talent de Mlle. Lancestre a été particulièrement apprécié à Berlin.

**Aufforderung.** Nachdem ich die zither von mir betriebene Branntweinbrennerei und Schenkwirtschaft bereits zu Ostern dieses Jahres aufgegeben und anderweitig verpachtet habe,

so werden alle Diejenigen, welche noch etwas in Bezug auf mein früheres Geschäft an mich zu fordern haben sollten, hierdurch veranlaßt, sich binnen heute und vier Wochen bei mir zu melden, und, nach richtigem Befinden ihrer Ansprüche, der Bezahlung gewärtig zu seyn. Nach Verfluß dieser Zeit werde ich für nichts mehr verantwortlich bleiben.  
 Leipzig, den 19. August 1831. Sophia Schirmer, Klostergäßchen Nr. 776.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Allen meinen theuersten Freunden mache ich bekannt, daß mir mein Wunsch, nach Hamburg und Kopenhagen zu reisen, wegen der Versperrung mehrerer Städte, sehl geschlagen ist, daher sehe ich mich genöthigt, nach einer mir von der wohlöbl. Polizei-Behörde zu Halberstadt bekannt gemachten Bemerkung, meine Reise nirgends weiter fortzusetzen, als gerade nach meiner Heimath. Nun, so befinde ich mich denn bald wieder unter meinen wohlthätigen und liebevollen Freunden und unter den Bewohnern Leipzigs!  
 Halberstadt, den 20. August 1831. Julius Eduard Hänsel.

### Z h o r z e t t e l v o m 22. A u g u s t 1831.

<b>G r i m m a ' s c h e s T h o r.</b>		u.	Mad. Senstius, a. Berlin, v. Koblenz, im Hotel de Pologne	7
Gestern Abend.			Die Kasseler fahrende Post	9
Fr. geh. Ober-Finanzrath Rosenstiel, a. Berlin, v. Dresden, im Hotel de Saxe	5		Vormittag.	
Fr. Reg.-Rath Röbdehn, a. Halle, v. Dresden, pass. durch	6		Der Frankfurter Postwagen	6
			Fr. Fabr. Eichler, v. Buchholz, pass. durch, und Fr. Kfm. Wahl, v. hier, v. Braunschweig zur.	9
			Fr. Hdlsm. Leuthe, v. Gönningen, in d. g. Hand	10
Die Frankfurter fabr. Post	5		Fr. Landkammerrath Schierholz, v. Arnstadt, p. d.	11
Die Dresdner Postkutsche	5		Fr. DLG.-Secret. Holz u. Fr. Domkammerer Fellenner, v. Naumburg, pass. durch	12
Fr. Kfm. Granz, a. Queblinburg, v. Tepliz, p. d.	6		Nachmittag.	
Fr. Baron v. Kleist, v. Collochau, im H. de Saxe	10		Frdul. Bightum v. Gäßtadt, a. Dresden, u. Frau Postsecret. Just, v. Weisensfeld, pass. durch	1
			Die Frankfurter reitende Post	2
Fr. von den Westen, a. Köln, von Dresden, im Hotel de Russie	1		Auf der Kölner Gilpost: Fr. Hblgskreis. Vielsticker u. Fr. Kfm. Kalle, v. Kresfeld u. Wesel, im Hotel de Saxe	2
Fr. Justizrath Hartwig und Fr. Refer. Hartwig, a. Stettin, v. Karlsbad u. Tepliz, im Hotel de Saxe	2		Fr. Hdlsm. Cohn, v. Gisleben, unbest.	
Fr. Baron v. Bock, v. Wien, im Hotel de Saxe.			P e t e r s t h o r.	u.
Fr. Instrumentenm. Schmidt, v. hier.			Gestern Abend.	
			Fr. Lehrer Prange, v. Merseburg, im H. de Pol.	6
<b>H a l l e ' s c h e s T h o r.</b>	u.		Nachmittag.	
Gestern Abend.			Fr. Commiss.-Rath Hütter, v. Zeitz, im Hotel de Pologne	1
Frn. Kfl. Behrend, Capaun u. Beckmann, v. Berlin, Bremen u. Minden, pass. durch	7		Fr. Wolfmann Heller, v. Rothenhaus, im h. Monb.	
Fr. Prof. Weber, v. hier, v. Halle zurück	7		Mad. Richter, v. Schneeberg, in den 3 Königen.	
Fr. Kfm. Stöber, v. Heidenfeld, im Hotel de Bav.	8		Fr. Hdlsm. Jahn, v. Hünfeld, in Nr. 27.	
Auf der Dessauer Post: Fr. Kfm. Rese, v. Bielefeld, im Hotel de Pol.	11		<b>H o s p i t a l t h o r.</b>	u.
			Gestern Abend.	
			Fr. Kfm. Lohse, v. Chemnitz, in d. g. Säge	4
Die Hamburger reitende Post	5		Eine Estafette von Borna	4
Fr. Kfm. Löwe, v. hier, v. Dessau zurück	9		Se. Excell. der kais. östr. Gesandte am k. preuß. Hofe, Fr. Graf v. Trautmannsdorf, v. Wien, im Hotel de Russie	5
			Vormittag.	
Auf der Berliner Gilpost: Fr. v. Truffel, v. Berlin, u. Fr. Kfm. Friedheim, v. Wörlitz, im Hotel de Saxe u. im rothen Löwen	2		Die Prager Gilpost	4
Fr. Hdlsm. Goldschmidt, v. Groß-Exbrig, unbest.			Auf der Nürnberger Gilpost: Frn. Kfl. Basch und Baumann, a. Posen u. Berlin, v. Hof u. St. Gallen zurück, in Nr. 742 u. im Kranich	7
Fr. v. Bünau, v. Merseburg, bei Klippi.			Fr. Kfm. Bräuner, v. Breslau, im Blumenberge.	
Fr. Kfm. Engländer u. Fr. Stud. Kerner, v. Berlin, pass. durch.				
<b>K a n s t ä d t e r T h o r.</b>	u.			
Gestern Abend.				
Fr. D. Mertens, v. hier, v. Frankfurt a. M. zur.	6			